

Imkerverein Thanning lädt ein:

Thema: „Varroareduziert imkern“ mit Imkermeisterin Adelheid Maria Klein

Sonntag 8.3.2020 - 10 Uhr

Holzwirt in Ascholding Am Holz 22, 83623 Dietramszell

Die Varroa-Milbe lebt im Bienenstock und ernährt sich vom Fett-Eiweißkörper der Bienen, der vergleichbar mit unserer menschlichen Leber ist. Dabei überträgt die Milbe auch noch Krankheiten, denn sie sticht die Bienenmade im verdeckelten Stadium an, damit ihre Nachkommen sich ernähren können. Werden alle Bienen vielleicht auch noch mehrfach von den Milben in diesem Stadium angestochen und angesaugt, werden sie kurzlebig. Die Sommerbienen haben eine Lebensdauer von ca. 6 Wochen, die sogenannten Winterbienen leben normalerweise vom Spätsommer bis zum nächsten Frühling und sind dafür verantwortlich, dass das Volk im Frühling wieder wachsen kann. Ab Brutbeginn verdoppelt bis verdreifacht sich auch die Varroamilbenpopulation cirka alle 25 Tage. Bei einer Behandlung im Juli kann dadurch bereits die Gesundheit der Bienen so stark beeinträchtigen sein, dass das Bienenvolk den Winter nicht überlebt.

Je früher also das Bienenvolk mit seiner Brut beginnt, im Februar/März und je mehr Milben am Anfang vorhanden sind, desto höher ist die Milbenzahl bis Mitte Juni/Juli. Ist jede Bienenmade im Juni/Juli von einer Milbe angebissen worden und das Volk dadurch bereits im Sommer so krank, dass nur noch mit Krankheiten infizierte Jungbienen schlüpfen, sterben sie als Winterbienen bevor sie im Frühling neue Bienen ausbrüten können. Der gefürchtete Volkstod im Winter ist vorprogrammiert. Im Februar / März bzw. erneut im Juni und Juli entscheidet sich damit bereits, welches Volk den Winter überleben wird.

Helfen kann dabei, dass die Zahl der Varroamilben im Frühling niedrig ist und die Bienen ihre Brut warm und kompakt ausbrüten können. Denn durch Wärme lässt sich die Brutzeit der jungen Bienen verkürzen und es schlüpfen dadurch weniger geschlechtsreife Milben. Auch brauchen vor allem die Winterbienen weniger Energie, wenn das Nest kompakt ist und leben dadurch länger. Ein Vorteil für die Volksstärke im Frühling

Anschließend wird noch eine Methoden mit angepasstem Brutraum und der Brutentnahme nach Art der Korbimker vorgestellt. Die Teilnehmer erfahren dabei, wie sie ihre Bienenvölker dahingehend unterstützen können, dass sie sich gut entwickeln, gesund bleiben und damit auch ganz nebenbei schon im Frühling viel leckeren Honig produzieren.



Optimale Brutwabe

Futteraltwabe im Frühling

